

17. Deutsches Bridgefestival



Bulletin Nr. 1 – 7. Juni 2015

Zehn Jahre WyK

Die ersten Hände sind gespielt



Herzlich Willkommen !

Liebe Bridgefreundinnen und -freunde,

jetzt sind wir schon zum zehnten Mal mit unserem Bridgefestival hier in Wyk auf Föhr – und das ist sicherlich kein Zufall: Die Insel ist einfach bezaubernd. Und sie bietet für unseren schönen Geistesport ein traumhaftes Ambiente. Zwischen den vielen Boards, die es am Bridgetisch zu meistern gilt, bleibt viel Gelegenheit, die Freizeit auch im Freien zu genießen. Das sehen offenbar auch Sie so: Wieder dürfen wir rund 300 Bridgespieler zu unserem Festival begrüßen. Das zeigt: Wyk hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren.



Viel Arbeit in der Vorbereitung dieses Großereignisses liegt hinter uns – und eine Menge Arbeit noch vor uns. Vor rund drei Wochen erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass uns die Nationalparkhalle aus baupolizeilichen Gründen für unseren Abschlussabend nicht zur Verfügung steht – wir müssen uns irgendwie anders behelfen. Mit der jetzigen Lösung, den Außenzelten neben unserem großen Spielsaal, will ich mich noch nicht zufrieden geben. Wir werden alles daran setzen, noch eine bessere Variante zu finden.

Wie immer arbeiten wir daran, Ihre Verbesserungsvorschläge umzusetzen. In diesem Jahr konnten wir zum Beispiel den Wunsch erfüllen, dass unsere Stellwände im Vorraum stehen. Das ist sicherlich ein klarer Fortschritt. Genauso wie unsere neuen Namensschilder, die Sie jetzt bequem an einem Band um den Hals tragen können. Gemeinsam mit meinem engagierten Orga-Team werde ich auch weiterhin alles daran setzen, immer wieder Details zu optimieren.

Auch die Unterstützung vor Ort ist dafür wichtig. Der Bridge-Club Wyk hilft uns nach Kräften, was besonders beachtlich ist, wenn man bedenkt, dass er nur 34 Mitglieder hat. Auch unser langjähriger guter Partner, die Föhr Tourismus GmbH (FTG), ist immer für uns da. Wer gestern Abend die Eröffnung miterlebt hat, der wird sicherlich schmunzelnd, aber auch positiv gestimmt zur Kenntnis genommen haben, dass der neue FTG-Geschäftsführer Jochen Gemeinhardt sich an „Bridge in 10 Minuten“ versuchen will – um vielleicht im kommenden Jahr selbst am Bridgetisch zu sitzen. Er ist uns dann ebenso so herzlich willkommen wie wir Bridgespieler den Menschen in Wyk auf Föhr. Dass wir das sind, das spürt man bei vielen Begegnungen.

Nicht nur meine Erinnerungen gehen heute zu einem Mann zurück, der leider beim 17. Deutschen Bridgefestival nicht dabei ist: Viele von Ihnen werden ebenso wie ich traurig sein, dass der im Mai verstorbene Horst Herrenkind nicht mehr die Rolle des „Jokers“ spielen kann. Er hätte Ihnen dasselbe gesagt, was ich nun ausspreche:

Beim 10. Bridgefestival in Wyk auf Föhr wünsche ich Ihnen allen viele schöne Stunden am Bridgetisch – und viele schöne und sonnige Tage darüber hinaus.

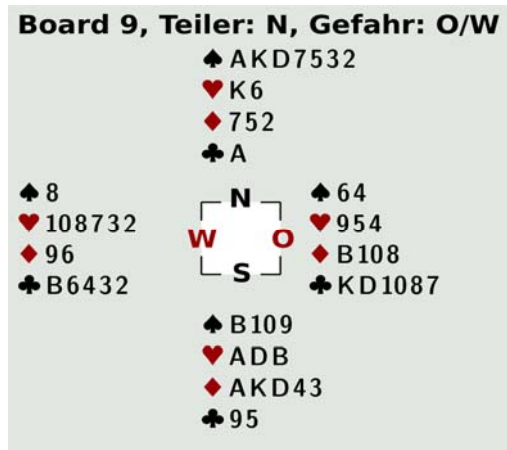
Betty Kuipers

DBV-Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport
(Organisation und Gesamtleitung des 17. Deutschen Bridgefestivals)

Lieben Sie Schlemms?

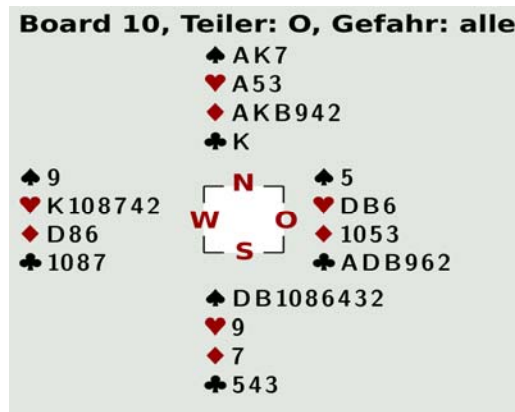
Das Eröffnungsturnier führte in luftige Höhen

Gibt es beim Bridge etwas schöneres, als sich auf höchsten Bietstufen zu versuchen – und dann auch noch den Kontrakt zu erfüllen? Die Dupliziermaschine meinte es gut mit allen, die gerne schlemmen. Gleich zwei Boards in Folge führten schon am ersten Abend in luftige Höhen.



Wie findet man heraus, dass man im höchsten aller Kontrakte 14 Stiche auf der Hand hat? Mein Partner und ich hauten uns in einem Starke-Treff-System 12 Gebote um die Ohren, bis wir 7 SA erreicht hatten. Andere schafften das sicherlich auf kürzerem Bietweg.

Die Folge dieser Reizung mit hoher B-Note für den „künstlerischen Wert“: Im folgenden Board waren wir so unter Zeitnot, dass die Uhr schon die letzten zwei Minuten angekündigt hatte, als wir gerade die 6 Pik gefunden hatten. Dann kann es auch mal passieren, dass man trotz des günstigen Coeur-Angriffs den Überstich liegen lässt.



Am besten gemeistert wurden die Hände des Eröffnungsturnier – wen wundert's – von einem Spitzenpaar. Die Top Ten beim Auftakt von Wyk 2015:

1.	Roland Watzdorf/Felix Zimmermann	71,26%
2.	Margit Sträter/Bernhard Sträter	66,72%
3.	Ruth Anna Schilling/Michael John Bauchop	65,11%
4.	Adelheid Peters/Hartmut Brückner	64,64%
5.	Anke Herrlett/Eckhard Renken	64,38%
6.	Renate Nold/Heidrun Schmidt.Rosenblath	63,58%
7.	Dr. Annikki Schoolmann/Uwe Schoolmann	63,26%
8.	Elfgard Wittenbecher/Bernhard Nobis	62,61%
9.	Katharina Luis/Hermann Höcker	62,14%
10.	Christoph Schober/Bernd Paetz	61,68 %



Gunthart Thamm (Haupt-Turnierleiter)



Helmut Häusler (Turnierleiter)

Das Team bei Wyk 2015



Torsten Waaga (Turnierleiter)



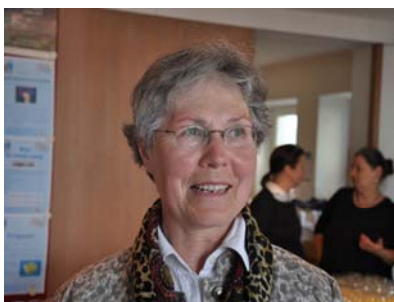
Wolfgang Rath (Unterricht + Partnervermittlung)



Helmut Ortmann (Joker)



Bernd Paetz (Bulletin)



Gabriele Hinrichsen (Bridge-Club Wyk)



Ingrid Stoeckmann



Karsten Schröder